

Spiegelungen V – «Encounters»

Festival in Zusammenarbeit von bird's eye jazz club mit der Schola Cantorum Basiliensis, Jazzcampus & sonic space basel

Seit 2015 veranstalten der bird's eye jazz club gemeinsam mit der Schola Cantorum Basiliensis, sonic space basel und dem Institut Jazz der Hochschule für Musik Basel FHNW ein spezielles Festival, bei dem es um Begegnungen zwischen Jazz, Alter und Neuer Musik geht. Entsprechend ist der Titel seiner 5. Ausgabe «Encounters» (nach «Spiegelungen Jazz-Barock» 2015, «Temperaments» 2017, «Komposition – Improvisation» 2019 sowie zuletzt «Interactions» 2022). Die ausgewählten und eingeladenen Projekte und Bands präsentieren ganz unterschiedliche Begegnungen von mindestens zwei musikalischen Spielarten – doch hören Sie selbst!

DIENSTAG
5. NOVEMBER 2024

20.30 UHR / BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Xàcara: Iberian Mood

Camille Aubry – recorders; Dárta Paldina – voice; Isabella Leitherer – violin; Owen McCreedy – violone; Nóra Szabó – portativ + harpsichord; Nelson Briceño Peraza – drums

In der Gourmetküche werden die Zutaten sorgfältig ausgewählt, um ein Gericht mit neuen Aromen für eine schöne Mahlzeit zu kreieren. In diesem Sinne haben sich die Musiker:innen von *Xàcara* zusammengesetzt, um iberische Alte Musik mit Jazz zu vermischen und so einen Moment des Austauschs und der Poesie mit wiederentdeckten Klangfarben zu schaffen. In diesem Konzert werden die genannten Musikstile miteinander verbunden, getragen von Improvisation und iberischen Texten.

DIENSTAG
5. NOVEMBER 2024

21.45 UHR / BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Temporanea

Corrado Cerutti – guitar, fx; Ignat Khlobystin – flute; Sophie Oettinger – accordion; Mona Creisson – viola; Clara Dietze – cello; Stefano Grasso – drums/percussions; Timm Kornelius – bassoon; Alexander Prill – sax

«Temporanea» ist ein Projekt, das aus *Temporary Music* hervorgegangen ist, einem selbstorganisierten Kollektiv von Musiker:innen, die einen Raum schaffen wollen, in dem Klänge frei erforscht werden können, und die eine Vorstellung von musikalischer und menschlicher Interaktion verfolgen, die vom Zuhören ausgeht (sowohl sich selbst als auch den anderen). *Temporary Music* beschäftigt sich mit Improvisation und offenen Kompositionen. Sie mag zeitgenössisch klingen, aber sie ist nicht zeitgenössisch. Sie mag improvisiert klingen, aber sie ist nicht improvisiert. Sie ist nur 'in der Zeit': Sie kommt, geht vorbei, kehrt zurück, wird von unseren Wünschen vorweggenommen und von unseren Erinnerungen weiterverfolgt.

MITTWOCH
6. NOVEMBER 2024

20.30 UHR / BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Dsilton

Georg Vogel – claviton; David Dornig – 31-tone guitar; Valentin Duit – drums

Bei *Dsilton* geht es um vieltönige Stimmungssysteme, komplexe Rhythmen, neue Musikinstrumente und um die Auseinandersetzung mit Musik-Arten aus unterschiedlichen Erdteilen und Zeiten. Ausgangspunkt ist die gleichstufige Einunddreissigton-Stimmung, mit einer Fünftelton-Aufteilung mit dem kleinsten Tonschritt auf der Ebene der enharmonischen Vertauschung. Das aktuelle Programm ist eine Verschränkung von Werkzyklen von David Dornig und Georg Vogel auf der Basis eines speziellen rhythmischen Modulationskonzepts ausgehend von ganzzahligen Verhältnissen. Umgesetzt werden diese Arrangements auf neuentwickelten und neugebauten Musikinstrumenten, wie den 31-tastigen Clavitonen von Georg Vogel und den 31-tönigen Gitarren von David Dornig.

www.dsilton.net

DONNERSTAG

7. NOVEMBER 2024

20.30 UHR / BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Francesca Gaza – aminth

Francesca Gaza – voice, spinettina da gamba, piano; Liane Sadler – medieval + renaissance flutes; Fabian Willmann – tenor sax, bass clarinet; Nadav Erlich – bass

aminth ist ein Quartett mit der Renaissance- und Mittelalter-Flötistin Liane Sadler, dem Saxophonisten Fabian Willmann, dem Kontrabassisten Nadav Erlich und der Sängerin und Pianistin Francesca Gaza, die auch das neue Konzertprogramm geschrieben hat. Das musikalische Ergebnis ist eine Kombination aus gewagten Songs mit ergreifendem und kontemplativem Charakter, die mit farbenfrohen Improvisationen und Orchestrierungen angereichert sind. Wichtig ist weiter der Musikstil 'Offenheit', der Jazz mit Alter Musik und klassischen Formen verbindet.

FREITAG

8. NOVEMBER 2024

20.30 UHR / BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Ensemble Delydious

Günter Wehinger – flutes; Urs Wiesner – vibraphone;
André Buser – e-bass; Karin Nakagawa – koto

Schon die aparte Besetzung von Querflöte, Vibraphon, Bass und Koto (eine vielsaitige japanische Zither) verspricht unerhörte Begegnungen, die in diesem Konzert auf die impressionistische Musik von Claude Debussy (1862–1918) trifft. Komposition und Improvisation verschmelzen dabei zu einem einzigartigen Klangbild.

www.gunterwehinger.com

SAMSTAG

9. NOVEMBER 2024

15.30 UHR / JAZZCAMPUS (H9)

Ed Williams: Renaissance Compost

Emre Bostanci – lute; James Morley – cello; Laura Koprivova – traverso; Lorenz Stalder – viola; Timm Kornelius – bassoon; Miriam Paschetta – harp; Oleksandra Katsalap – moog; Naïs Formentin – clavemusicum omnitonum

Für dieses semi-improvisierte Ensemblestück wird eine Gruppe von Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis und des sonic space basel die experimentelle Komposition «Musica Prisca Caput» von Nicola Vicentino aus dem Jahre 1555 in Echtzeit 'zerlegen'. Vicentinos Musikstück, das seinerzeit als Projekt zur Wiederbelebung antiker Musik und zur Anwendung ihrer Kraft auf zeitgenössische Kompositionen konzipiert wurde, wird nun wie organische Materie von Musiker-Enzymen zerlegt, die gemeinsam ein improvisiertes Gewebe aus Klangfarben, Intervallen und Stille weben, das aus der Beugung, Wiederholung und dem Auskosten der ursprünglichen Noten entsteht.

16.30 UHR / JAZZCAMPUS (H9)

Yeeun Go: Lenticular

Oleksandra Katsalap – piano; Camille Aubry – recorder;
Angelo Vardabasso – double bass

Igor Strawinskys Behauptung in seiner Schrift *Poetics of Music*, dass «die Kunst umso freier ist, je kontrollierter, eingeschränkter und mühsamer sie ist», und das Lentikularbild, ein dreidimensionaler Eindruck mittels optischer Linsen oder Prismen, der sich je nach Blickwinkel verändert, sind die Ausgangspunkte für dieses Stück. Diese beiden Ausgangspunkte brachten die Komponistin dazu, über Flexibilität in einer begrenzten (oder festen) Situation nachzudenken, was der Hauptpunkt des Stücks ist.

SAMSTAG

9. NOVEMBER 2024

16.45 UHR / JAZZCAMPUS (H9)

musiKino

«Rhythmus 23» von Hans Richter (1923), 3:00 Min.

«Rhythmus 21» von Hans Richter (1921), 2:55 Min.

«Opus IV» von Walter Ruttmann (1925), 3:50 Min.

Mila Comel – percussions; Angelo Vardabasso – double bass

Das Hauptaugenmerk dieses Projekts liegt auf der Interaktion zwischen den Musiker:innen und den Bildern der Stummfilme, die während der durchkomponierten Teile zu einer Art graphischer Partitur werden, aber auch in den improvisierten Abschnitten sozusagen als Dirigent fungieren und den musikalischen Instinkt der Spieler leiten. Für diese Aufführung wurden vier Kurzfilme aus den frühen 1920er Jahren ausgewählt: «Rhythmus 21» und «Rhythmus 23» von Hans Richter sowie «Opus 4» von Walter Ruttmann.

17.30 UHR / JAZZCAMPUS (H9)

Espiègle

Camille Martin – double bass, concept; Isabelle Meraner – flute;
Emile Ribokaite voice; Tomohiro Iino – drums

Was erwarten Sie von der Zukunft? «Espiègle» (frz. für schalkhaft) lädt Sie ein, zu kommen und die Karten des «Tarot de Marseille» zu ziehen. Meine lieben Freunde, gehen Sie nicht ohne ein Verlangen in das Spiel.

18.30 UHR / JAZZCAMPUS (H9)

Jon Wollenberger Large Ensemble: Love Made Visible

Aurora Fibla – cello; Yunan Chen – viola; Ane Espina – violin;
Marie-Morgane Sécula – violin; Vittoria Pagani – sarod; Jonathan
Acevedo – tenorsax; Michal Skwierczynski – guitar; Biel Harper – piano;
Thommy Fuller – double bass; Jonathan Wollenberger – drums

Der Projektstitel stammt aus dem Buch *Der Prophet* von Kahlil Gibran. Darin schreibt Gibran über den Wert der Arbeit: «Arbeit ist sichtbar gemachte Liebe.» Häufig wird Arbeit mit Hektik, Starrheit und Druck gleichgesetzt. Oft verlieren wir uns im täglichen Leben in diesem Druck. In seinem Buch spricht Gibran jedoch von der Schönheit, nämlich das, was man tun muss, mit voller Freude und Aufmerksamkeit zu tun, und er bietet ein alternatives Verständnis des Wertes harter Arbeit jenseits des hektischen Treibens.

Für die Komposition hat Jon Wollenberger Elemente der indischen und westlichen Musik, die er liebt, verwendet. In Form einer Suite werden wir Zuhörenden mit auf eine Reise genommen, auf der wir lernen, mit Aufmerksamkeit, Liebe und Hingabe zu arbeiten.

20.30 UHR / BIRD'S EYE JAZZ CLUB

the dose makes the poison: music for vsco effects

Yann Nomdedeu – prepared piano, synthesizer; Alexandre Tavares – prepared piano, synthesizer; Paddy Fitzgerald – double bass;
Léo-Pol Jeannon – double bass; Fernando Brox – flute, trombone, piccolo;
Eren Simsek – prepared guitar, pedals, cümbüş; Mehmet Ali Simayli – drums

Bei «music for vsco effects» handelt es sich um eine offene Musikform, bei der die Spieler selbst entscheiden, welchen Weg sie einschlagen wollen. Von ihnen wird erwartet, dass sie jeweils verschiedene Wege wählen, um einander zu begegnen und somit in unerwarteten Situationen zu interagieren.

21.45 UHR / BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Ensemble Revuelo

Matyas Houf – cornetto + recorder; Loïc Simonet – violin;
Nóra Szabó – portativ + harpsichord; Giovanni Michellini – harpsichord;
Sofia Will – alto + soprano sax; Wilfried Wilde – electric guitar;
Javier Sanchez Rojo – tenor sax + clarinet

Das Ensemble für das Spiegelungen-Projekt mit Studierenden des Jazzcampus und der Schola Cantorum hat sich im Herbst 2024 für eine kreative und genreübergreifende Zusammenarbeit formiert. Dabei entstehen ganz persönliche Stücke und wunderbare neuartige musikalische Begegnungen. Die Mischung der verschiedenen Instrumente (neu und alt) und die Einbeziehung historischer europäischer Musik in Jazzformen bietet den komponierenden Musiker:innen eine Fülle neuer Möglichkeiten und dem Publikum mindestens ebenso viel spannende neuartige Musik. Das Ensemble wird im Rahmen des Spiegelungen-Projektes von Guillermo Klein und Andreas Böhlen gecoacht.

EINTRITT

Eintritt für alle Konzerte auf dem Jazzcampus frei.
Eintritt im bird's eye jazz club:
Mi + Do einmaliger Eintritt 14.-/8.- Fr
Fr + Sa Eintritt pro Set 12.-/8.- Fr
Für Dozierende und Studierende der Hochschule
für Musik Basel ist der Eintritt frei.

ADRESSEN

bird's eye jazz club
Kohlenberg 20
4051 Basel
www.birdseye.ch

Jazzcampus
Utengasse 15
4058 Basel
www.jazzcampus.com



MAJA SACHER STIFTUNG

M. Sacher

Das Festival wird gefördert durch die Maja Sacher-Stiftung.

